

# 3 Rangieren – eine Gemeinschaftsaufgabe

## 3.1 Allgemeines

Das Rangieren ist das Bewegen von Fahrzeugen im Bahnbetrieb, ausgenommen das Fahren der Züge. Es umfasst alle Tätigkeiten, die erforderlich sind, um

- Züge zu bilden,
- Züge aufzulösen,
- Fahrzeuge für Züge bereitzustellen.

### Wo wird rangiert?

Rangieraufgaben fallen dort an, wo Züge beginnen, enden oder gebildet werden und wo Gleisanschlüsse vorhanden sind:

- im **Bahnhof** z. B. am Bahnsteig
- im Gleisanschluss
- auf der freien Strecke, nur innerhalb von bzw. beim Übergang in **Anschlussstellen** bzw. Ausweichanschlussstellen  
(Beachten Sie: Fahrten vom Bf zur Anschlussstelle bzw. Ausweichanschlussstelle und umgekehrt sind „Zugfahrten“, da sie auf die freie Strecke übergehen!)
- innerhalb von **Baugleisen** bzw. beim Übergang in Baugleise
- vor Halt zeigenden Signalen
- vor Signalen Ne 1 sowie in Höhe von Einfahr- oder Blocksignalen

### Begriffe beim Rangieren

Alle Fahrzeugbewegungen, die erforderlich sind, um Züge zu bilden oder aufzulösen, Ladestellen zu bedienen oder Fahrzeuge für Züge bereitzustellen, werden Rangieren genannt.

Hierzu folgen einige Auszüge aus der Ril 408:

*Modul 408.4801A01 – Begriffserklärungen Rangieren:  
Rangieren ist das Bewegen von Fahrzeugen im Bahnbetrieb, ausgenommen das Fahren der Züge. Das Bewegen von Fahrzeugen im Baugleis ist Rangieren.*

Dabei wird unterschieden nach:

- Rangierfahrt
- Ablaufen, Abdrücken
- Abstoßen
- Beidrücken
- Aufdrücken
- Verschieben

## Rangierfahrt

Bei einer Rangierfahrt werden einzeln arbeitende Triebfahrzeuge oder eine Gruppe gekuppelter Fahrzeuge, von denen mindestens ein Fahrzeug ein arbeitendes Triebfahrzeug ist, bewegt.

### Beispiel:

Umsetzen der Wagen vom Gleis 4a nach Gleis 2 mit einer Rangierlok

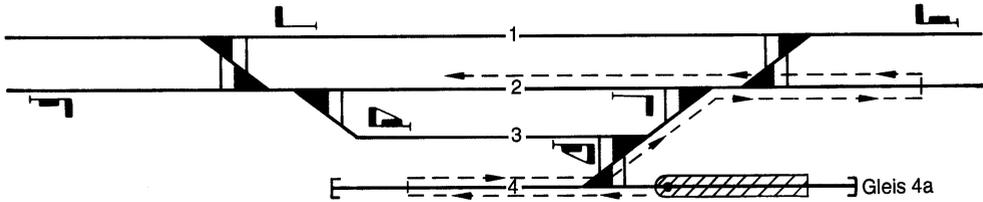


Abb. 3-1: Rangierfahrt

## Ablaufen, Abdrücken

Ablaufen ist das Bewegen von Fahrzeugen durch Schwerkraft im Allgemeinen von einem Ablaufberg herab, über den die Fahrzeuge abgedrückt werden.

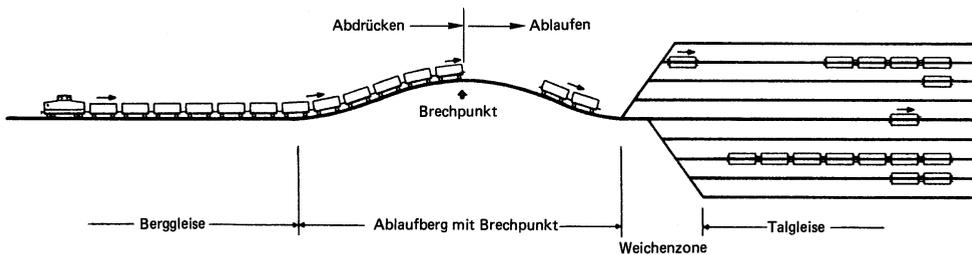


Abb. 3-2: Ablaufen/Abdrücken

## Abstoßen

Abstoßen ist das Bewegen geschobener Fahrzeuge, die nicht mit einem arbeitenden Triebfahrzeug gekuppelt sind. Dies geschieht durch Beschleunigen, sodass die Fahrzeuge allein weiterfahren, nachdem das Triebfahrzeug angehalten hat.

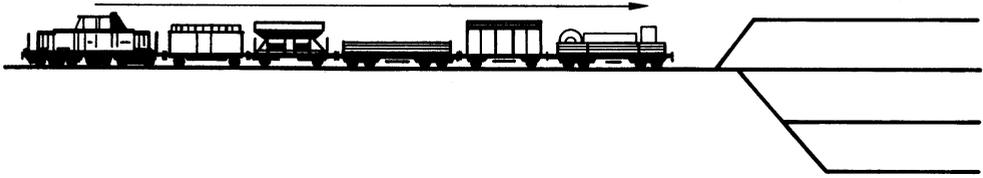


Abb. 3-3: Abstoßen

### Beidrücken

Beidrücken ist das Bewegen getrennt stehender Fahrzeuge zum Kuppeln.

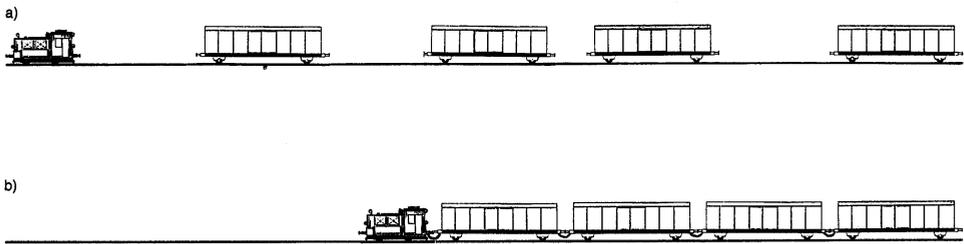


Abb. 3-4: Beidrücken

### Aufdrücken

Aufdrücken ist das Bewegen von Fahrzeugen zum Entkuppeln oder von kuppelreif stehenden Fahrzeugen zum Kuppeln.

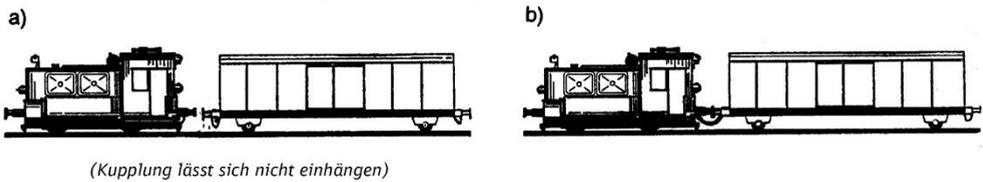


Abb. 3-5: Aufdrücken

## Verschieben

Verschieben ist das Bewegen von Fahrzeugen durch Menschenkraft oder durch einen Antrieb, der nicht von einem Triebfahrzeug ausgeht.

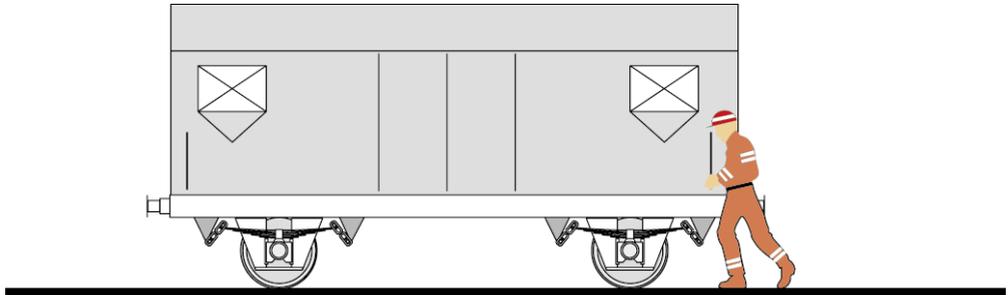


Abb. 3-6: Verschieben

## Zweckmäßig und sicher

Grundsätzlich muss bei jeder Rangierfahrt darauf geachtet werden, dass niemand verletzt oder gefährdet wird und auch das Beförderungsgut nicht beschädigt wird.

Anders als bei Zugfahrten können für die Durchführung von Rangierfahrten nicht alle Abläufe bis in jede Einzelheit geplant werden. So ist es beispielsweise im Güterverkehr nicht vorhersehbar, wie viele Wagen unsere Kunden an welchem Tag, für welche Ziele aufliefern werden. Damit weiß man auch nicht, wie viele Rangierfahrten zur Bildung oder Auflösung des gleichen Zuges an den einzelnen Tagen erforderlich werden und in welcher Reihenfolge sie am zweckmäßigsten durchgeführt werden.

Ferner kann für Rangierfahrten nicht der gleiche technische Sicherheitsstandard garantiert werden wie für Zugfahrten. So werden Züge nur in freie Gleise eingelassen, wohingegen der Zweck einer Rangierfahrt gerade die Fahrt in ein besetztes Gleis sein kann, etwa um an einen dort eingefahrenen Zug Wagen beizustellen. Das Rangierpersonal muss u. a. durch Fahrwegbeobachtung selbst dafür sorgen, dass niemand verletzt wird, also die Rangierfahrten sicher durchgeführt werden.

## Aufbau und Aufgaben der Rangierbahnhöfe

Damit die einzelnen Güterwagen aus den Gleisanschlüssen der Kunden möglichst wirtschaftlich zu den Empfängern gebracht werden können, gibt es bei der Bahn Rangierbahnhöfe (Rbf) und Knotenpunktbahnhöfe (Kbf).

Ihre Aufgabe besteht darin, gesammelte Güterwagen aus der Umgebung nach Richtungen gebündelt mit Ferngüterzügen sozusagen auf große Fahrt zu schicken – bzw. diejenigen Güterwagen, die gebündelt von weit her ankommen, nach Richtungen sortiert in die Umgebung zu verteilen.

Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, sind fast alle Rangierbahnhöfe unterteilt in:

- Einfahrgruppe
- Ablaufberg
- Richtungsgruppe
- Ausfahrgruppe

Man spricht von einem „**einseitigen**“ **Rangierbahnhof**, wenn das oben angegebene System für eine Richtung eingerichtet ist. Wenn aber z. B. ein Nord-Süd-System und ein Süd-Nord-System eingerichtet sind, handelt es sich um einen „**zweiseitigen**“ **Rangierbahnhof**.

Die Weiterverteilung bzw. das Sammeln der Güterwagen erfolgt in sogenannten Knotenpunktbahnhöfen (Kbf) und deren Satelliten (= kleinere Bahnhöfe).

Damit die Güterwagen der Kunden von den verschiedenen Aufkommenspunkten (Satelliten) möglichst wirtschaftlich zu den Empfängern gebracht werden können, müssen die einzelnen Wagen unterwegs zusammengefasst und zu Wagenströmen gebündelt werden.



Abb. 3-7: Rangierbahnhof München Nord

Foto: DB AG/Mieth

Der Kbf sammelt die Güterwagen aus der ihm zugeordneten Fläche und fährt dann diese Wagen weiter zu seinem zuständigen Rbf. Umgekehrt verteilt der Kbf die vom Rbf zugefahrenen Wagen an seine Empfangsstellen in der Fläche. Produktionstechnisch spricht man hier von „Sammlung“ und „Verteilung“.